



SÜDTIROL



N°5 2017

www.modulor.ch

MODULØR

Architektur, Bauen, Recht



9



10

11



75 JAHRE SCHWEIZER INNENARCHITEKTUR

Die Vereinigung Schweizer Innenarchitekten VSI.ASAI, feiert dieses Jahr ihr 75-Jahre-Jubiläum und ist damit der europaweit älteste Berufsverband im Bereich Innenarchitektur. Am 9. Juni wählten die Mitglieder zudem Remo Derungs zum neuen Präsidenten (Bild). Gegründet wurde die VSI.ASAI 1942 in Zürich von einer Gruppe von Kunstgewerbeschülern. Ihr Lehrer, Wilhelm Kienzle, bestärkte sie in der Absicht, Innenarchitektur als eigenständigen Berufszweig zu etablieren. Es ging darum, Architektur nicht mehr nur von aussen, sondern von innen heraus zu betrachten – aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer. Als Kompetenzzentrum für Innenarchitektur fördert die Vereinigung heute die hohe Qualität bei der Ausbildung und Berufsausübung. Sie bietet unterstützende Dienstleistungen an und untermauert den kulturellen und gesellschaftlichen Zusammenhalt innerhalb des Berufsfeldes. Die Berufspositionierung hat sich im Verlaufe der 75-jährigen Geschichte der VSI.ASAI, immer wieder verändert. Der Strukturwandel zwang die Vereinigung, das Berufsbild der Innenarchitektur mehrfach neu zu definieren. Innenarchitekten und Innenarchitektinnen arbeiten strukturell und sind Teil des Bauablaufs. Innenarchitektur ist gebaute Struktur, nicht nur Oberfläche oder applizierte Dekoration. Qualitätsvolle, zeitgemässe Innenarchitektur entsteht durch die bewusste Transformation eines Ortes oder Raums. Es geht um die thematische Auseinandersetzung mit vorhandenen Strukturen, Bauten oder Situationen.

www.vsi-asai.ch



12



13

9 Der Raumteiler «Link» schafft eine optische Trennung, ohne dass das Offene verloren geht, und generiert eine Art von Behaglichkeit. Denn schon die Andeutung einer Wand schafft eine Rückzugsmöglichkeit. Man hat das Gefühl, mehrere Räume zu haben, und erlangt trotzdem ein grosszügiges Raumgefühl. Der perfekt verarbeitete Paravent aus dem Hause **STRASSERTHUN** vermittelt dem Nutzer diese Privatsphäre und ist zugleich ein stilistisches Designobjekt, ja fast schon eine Skulptur im Raum.

www.strasserthun.ch

10 «SEQ2 ist ein Sekretär oder kleiner Esstisch mit überraschenden Eigenschaften. Die 1:3 zu 2:3 geteilte Tischplatte aus Leichtbaumaterial kann hochgeklappt werden. Darunter befinden sich Ablagefächer. Das Möbelstück erinnert an alte Schulpulte – auf dem Tisch liegt nur das, womit man sich gerade beschäftigt, alles andere ist ordentlich in den darunterliegenden Behältern verstaut. Diese sind formal so gestaltet, dass sie in geschlossenem Zustand kaum wahrgenommen werden und den Tisch leicht und elegant aussehen lassen. Mit den Massen 115×74 cm macht «SEQ» in einem kleinen Haushalt auch als Esstisch Freude. **MOX**

www.mox.ch

11 Das bewährte Möbel «an+» ist mit einem Soundboard ausgestattet, das kabellosen Musikgenuss erlaubt und die Türen des Sideboards zu Flächenlautsprechern macht. Auch Fernseher oder Hi-Fi-Anlagen können angeschlossen werden. Die Leuchte ist ein Unikat der Glasi Hergiswil.

ALPNACH NORM

www.alpnachnorm.ch

12 1982 kreierte Andreas Christen das schlichte «Bett 1», das aus einem Stahlrohrrahmen besteht – es ist pulverbeschichtet in Signalweiss, Sschwarz, Blau, Weissaluminium oder in einer Farbe nach Wunsch erhältlich. Die Matratzenauflage besteht aus einer Schichtholzplatte mit Belüftungsschlitzen oder einem Lattenrost. Der Matratzenhalter ist in verchromtem Rundstahl gearbeitet, das Kopfteil ist verstellbar. **LEHNI**

www.lehni.ch

13 Im diesem Frühjahr lancierte **VITRA** mit dem «Softshell Side Chair» einen Entwurf, der mit dem «Softshell Chair» aus dem Jahr 2008 verwandt und doch eine komplette Neukonstruktion ist. Markantester Unterschied ist die Sitzschale ohne Armlehnen. Der «Softshell Side Chair», dessen sanfte Form durch die weichen Polster definiert ist, bietet mit seinen kompakten Dimensionen einen ausserordentlich guten Komfort: Verborgen unter dem Bezug, sorgen im oberen Teil der Rückenlehne biegsame, vertikal angeordnete Lamellen für Flexibilität und viel Bewegungsfreiheit. Das neue Modell der Gebrüder Ronan und Erwan Bouroullec ist mit einem Vierbeinuntergestell aus robustem Kunststoff versehen, das die zurückhaltende Eleganz des Entwurfs betont.

www.vitra.com